

«Der schönste, ergreifendste Roman über die Menschen, die im Zweiten Weltkrieg in die Schweiz flohen und wie lästige Eindringlinge behandelt wurden.» *Charles Linsmayer*

## BUCHVERNISSAGE

LOTTE SCHWARZ

DIE BRILLE DES NISSIM NACHTGEIST

MONTAG, 9. APRIL 2018, 19.00

SCHWEIZERISCHES SOZIALARCHIV

STADELHOFERSTRASSE 12, 8001 ZÜRICH

Lisette, eine junge Hamburgerin, emigriert im Sommer 1934 aus politischen Gründen nach Zürich. Sie findet Arbeit und Unterkunft in der Pension Comi, die vom russisch-jüdischen Ehepaar Paksman geführt wird. Viele Geflüchtete und Vertriebene finden hier ein Zuhause auf Zeit: Nissim Nachtgeist, der gerne Schauspieler geworden wäre und nun illegal Berufsmäntel näht, Signora Teresa mit den leuchtenden roten Haaren oder auch Vicky, die samstags die Damen der Pension mit einer Schönheitspflege verwöhnt, leben hier und versuchen Vertreibung und Krieg zu überstehen.

Lotte Schwarz, die von 1938 bis 1948 als Bibliothekarin im Schweizerischen Sozialarchiv tätig war, arbeitete bis zu ihrem Tod 1971 an ihrem Roman «Die Brille des Nissim Nachtgeist», der nun erstmals veröffentlicht wird.

Roman. Die Emigrantepension  
Comi in Zürich 1921–1942  
Herausgegeben von Christiane Uhlig  
224 Seiten | gebunden mit Schutzumschlag  
| 5 Fotos | Fr. 32.–

